

Mária Huber

Betriebliche Sozialplanung und Partizipation in der UdSSR

Campus Verlag
Frankfurt/New York

EINLEITUNG	11
1. Fragestellung	11
2. Forschungsstand und Aufbau der Arbeit	16
3. Theoretische und methodische Vorgehensweise	23
I. ENTWICKLUNG UND STRUKTUR DER BETRIEBLICHEN SOZIALPLANUNG	33
1. Gründe und Intentionen	33
1. 1. Neubestimmung der Planungsaufgaben nach der Wirtschaftsreform	33
1. 2. Funktionen und Implikationen der Sozialplanung	37
1. 3. Verwandte Konzeptionen in der westdeutschen Diskussion	40
1. 4. Implikationen der Sozialplanung für Entscheidungs- strukturen in der UdSSR	43
2. Modelle und Modalitäten der Planungspraxis	45
2. 1. Der Spielraum der Betriebe Ende der 60er Jahre	45
2. 2. Zielsetzungen der ersten Sozialentwicklungspläne ...	48
2. 3. Konzeptionelle Vorschläge von Forschungs- instituten	50
2. 4. Offizielle Richtlinien	52
2. 5. Ein Beispiel	58
3. Bewertung der Sozialpläne	62
3. 1. Sozialpläne in der Einschätzung sowjetischer Soziologen	62
3. 2. Kriterien der Planungsqualität	68
3. 3. Inkonsistenzen in der Planungskonzeption und Planungsorganisation	72
4. Grundlagen und Bedingungen	78
4. 1. Volumen und Struktur der Stimulierungsfonds auf gesamtwirtschaftlicher Ebene	78

4. 2.	Verteilung und Verwendung der Stimulierungsfonds auf betrieblicher Ebene	86
4. 3.	Rechtliche und personelle Voraussetzungen	95
II.	LEBENS- UND ARBEITSBEDINGUNGEN VON BETRIEBSKOLLEKTIVEN	103
1.	Soziale Prozesse als Objekt sozio-ökonomischer Komplexplanung	103
2.	Soziale Unterschiede	108
2. 1.	Das Einkommen verschiedener sozialer Gruppen im Betrieb	108
2. 2.	Anteil der Arbeiter in der KPdSU	114
2. 3.	Das Bildungs- und Qualifikationsniveau in den Betrieben	116
2. 4.	Tarifliche Einstufung und Lohndifferenzen der Arbeiter	118
2. 5.	Arbeitsbedingungen in der Industrie	125
3.	Soziale Konflikte	129
3. 1.	Theoretische Einordnung	129
3. 2.	Spannungen am Arbeitsplatz und am Arbeitsmarkt	131
3. 3.	Ungerechtigkeiten im Lohnsystem	136
3. 4.	Einkommenslage der Arbeiter	139
3. 5.	Fluktuation	143
3. 6.	Mängel der Arbeits- und Produktionsorganisation	145
4.	Soziale Steuerung	150
4. 1.	Gestaltung der betrieblichen Sozialstruktur	150
4. 2.	Regulierung der Arbeitsbedingungen	154
4. 3.	Lohnpolitische Aufgaben und Möglichkeiten	156
4. 4.	Reaktion auf Bedürfnisse und Interessen der Belegschaft	158
III.	DAS BETRIEBSKOLLEKTIV ALS PLANUNGS- SUBJEKT	161
1.	Partizipationsinstitutionen im sowjetischen Industriebetrieb	161
1. 1.	Der Verfassungsauftrag	161
1. 2.	Ständige Produktionsberatungen und Arbeiter- versammlungen	162
1. 3.	Das Gewerkschaftskomitee	167
1. 4.	Der Kollektivvertrag	174

2.	Funktionale Partizipation der Arbeiter im Produktionsprozeß	180
2. 1.	Das Partizipationsniveau in einzelnen sozialen Gruppen	180
2. 2.	Das Partizipationsniveau in den verschiedenen Organisationseinheiten	183
3.	Kenntnisse der Arbeiter über betriebliche Angelegenheiten	187
3. 1.	Information als Partizipationsindikator	187
3. 2.	Informationsbedürfnis der Arbeiter	191
4.	Mitwirkung an der Planung der sozialen Entwicklung	193
4. 1.	Zusammenhang zwischen Partizipation und Sozialplanung	193
4. 2.	Stellung der Mitwirkung in den Richtlinien und in den Plänen für die soziale Entwicklung	196
5.	Möglichkeiten und Grenzen der Weiterentwicklung betrieblicher Demokratie	200
5. 1.	Der gegenwärtige Stand	200
5. 2.	Zur Frage des Organisationsprinzips	203
5. 3.	Bedingungen der Weiterentwicklung	208
IV.	KONZEPTIONEN DER SOZIALPLANUNG	213
1.	Die Planungsziele	213
1. 1.	Sozialplanung im Kontext gesellschaftspolitischer Ziele	213
1. 2.	Die konkrete Verfahrensweise bei der Bestimmung von Zielen für die soziale Entwicklung von Betriebskollektiven	215
1. 3.	Das Verhältnis von ökonomischen und sozialen Zielen	218
2.	Die Planungsansätze	224
2. 1.	Die Bestimmung des "Sozialen" für die Sozialplanung	224
2. 2.	Zum Begriff des "Kollektivs" als Planungseinheit	227
2. 3.	Die Kategorien der Planungsansätze und die Produktionsverhältnisse	231
2. 4.	Erkenntnistheoretische Grundlagen und politische Implikationen der Planungsansätze	236

3. · Weiterentwicklung der Planungsgrundlagen	243
3. 1. Entwicklung der Planungs- und Leitungs- konzeption	243
3. 2. Sektorale Sozialplanung	246
3. 3. Regionale Sozialplanung	248
ZUSAMMENFASSUNG	253
ANMERKUNGEN	269
LITERATURVERZEICHNIS	277